

## Erfolgsfaktor Collaboration – Das Intranetportal der VORWERK & Co. KG vernetzt Mitarbeiter, Informationen und Dokumente

### Referenzkunde



Vorwerk & Co. KG  
Mühlenweg 17-37  
42270 Wuppertal  
[www.vorwerk.de](http://www.vorwerk.de)

### Realisierungspartner



IPI GmbH  
Untere Industriestraße 5  
91586 Lichtenau  
[www.ipi-gmbh.com](http://www.ipi-gmbh.com)

### Unternehmen

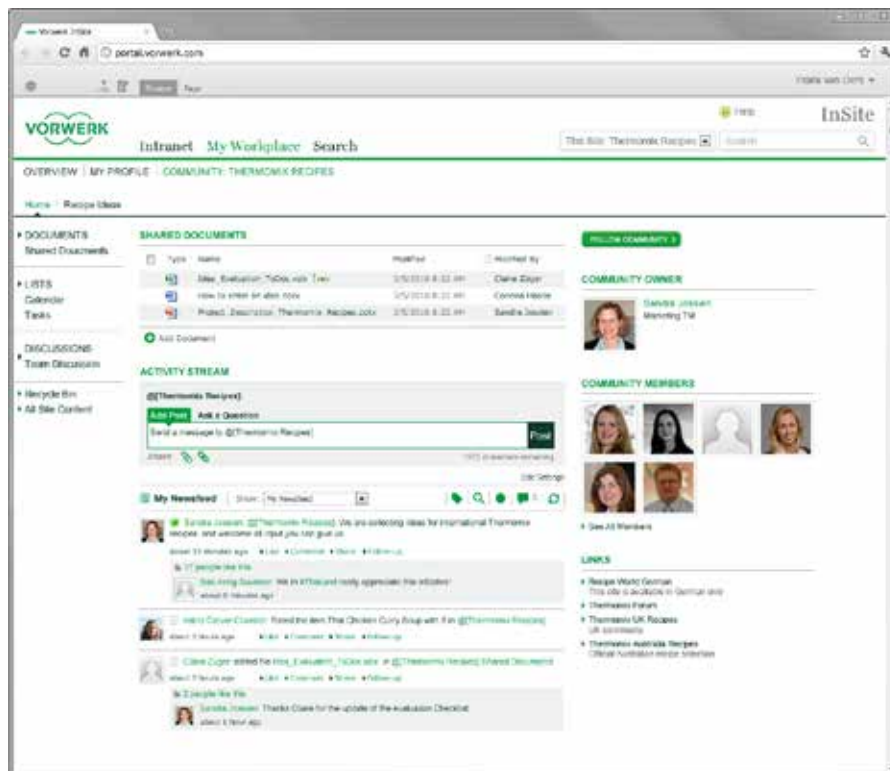
Die Vorwerk & Co. KG ist ein diversifiziertes internationales Unternehmen, das sich im Laufe seiner langjährigen Firmengeschichte von einer Teppichfabrik zu einer breit aufgestellten, globalen Unternehmensgruppe entwickelt hat, dessen Kerngeschäft der Direktvertrieb diverser Produkte ist. Zum Angebot gehören Haushaltsgeräte, insbesondere die Multifunktions-Küchenmaschine Thermomix und Staubsauger der Marke Kobold, sowie Teppichböden und Kosmetika.

### Ausgangssituation & Ziele

Im Rahmen des Intranet-Relaunches sollte ein gruppenweites Mitarbeiterportal geschaffen werden, das Mitarbeitern, die für sie relevanten Informationen personalisiert liefert und zum gegenseitigen Wissens- und Informationsaustausch untereinander animiert. Aufgrund der organisatorischen Struktur war es der Unternehmensleitung dabei ein wichtiges Anliegen, global gültige Informationen der Holding bis in die Landesgesellschaften kommunizieren zu können. Neben der besseren Vernetzung innerhalb der Gruppe war es für die Vorwerk & Co. KG von großer Bedeutung, nicht nur ein einfaches Intranet zu schaffen, das Informationen schnell auffindbar macht. Es sollte die Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellen und dabei auf modernste Technologien und Benutzerfreundlichkeit setzen.

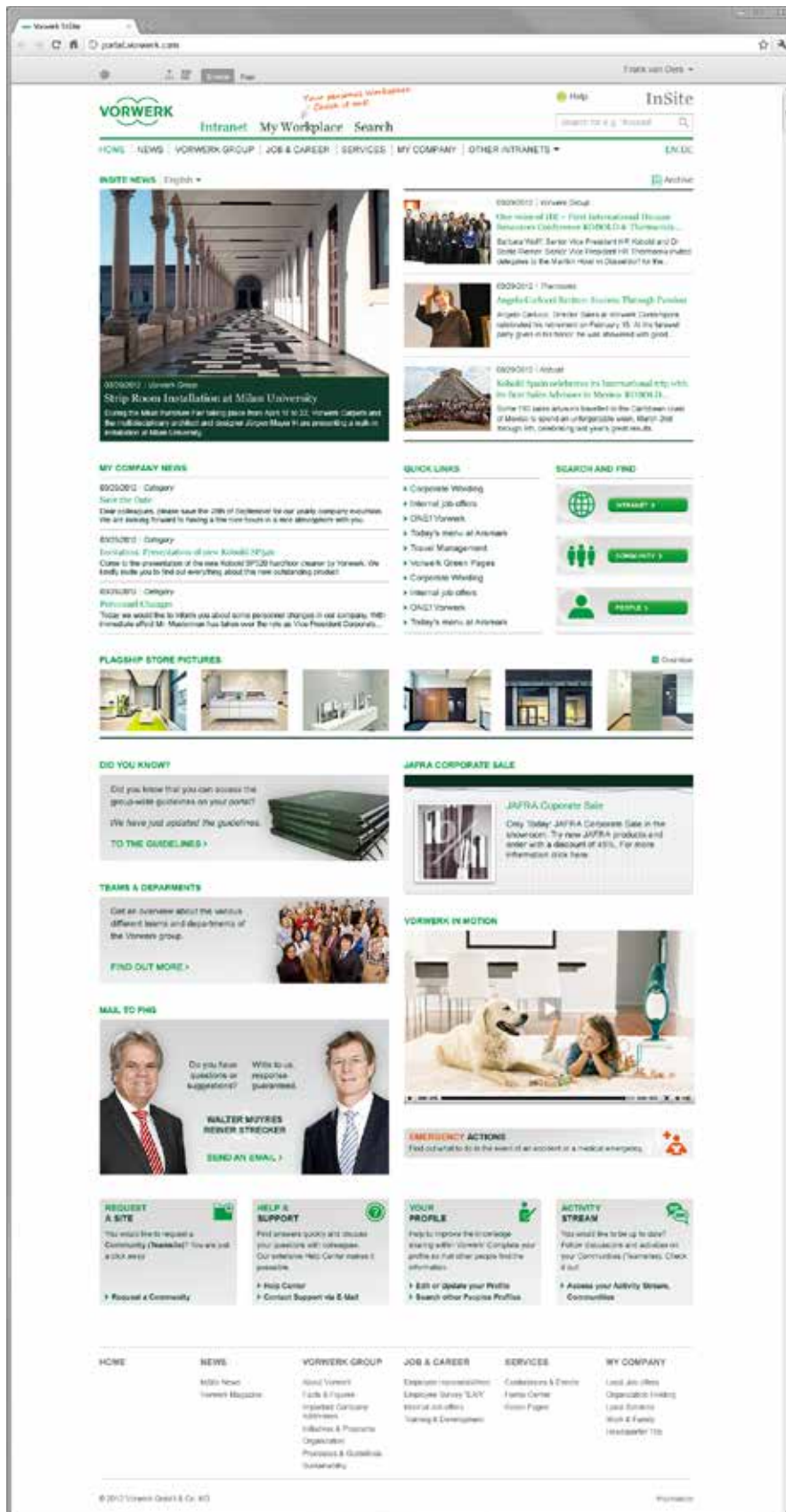
## Lösung

Gemeinsam mit der IPI GmbH entwickelte die Vorwerk & Co. KG ein Portal auf Basis Microsoft SharePoint 2010, welches das Fundament der Wissens- und Informationsverbreitung für die Vorwerk Gruppe schafft und sogar weit darüber hinausgeht. Intuitive Interaktionsmöglichkeiten werden den Mitarbeitern durch die Collaboration-Bereiche geboten. Dort können Mitarbeiter beispielsweise Projektdokumente teamübergreifend und gemeinsam bearbeiten sowie sich aktiv beteiligen, indem sie, z. B. in Foren unterschiedliche Themen diskutieren. Das Arbeiten in nationalen und internationalen Projekten wird somit erleichtert und der Informationsaustausch effizienter gestaltet, was wiederum Kosteneinsparungen ermöglicht.

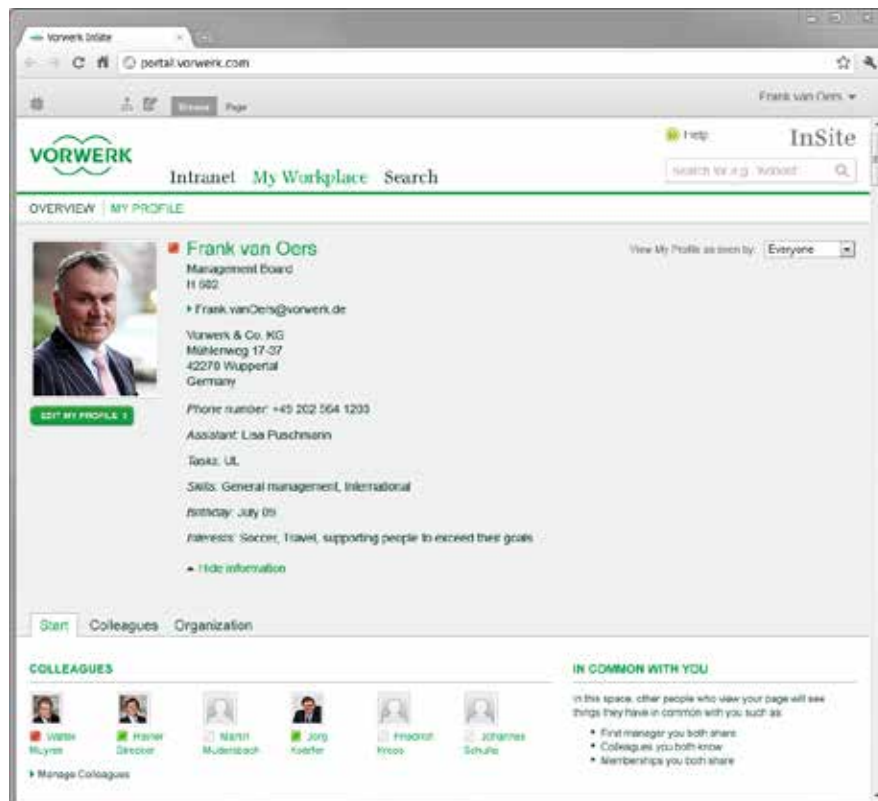


Die altbekannte Rolle eines Intranet Portals hat das Vorwerk-Intranet dennoch nicht verloren: Es dient weiterhin als Informationsplattform. Mitarbeiter werden über aktuelle Veranstaltungen und Neuerungen im Unternehmen informiert, Wissen wird gespeichert und durch eine themenorientierte Navigation leicht auffindbar. Als wichtige Neuerung erwies sich die Personalisierung der Portaleinstiegsseite. Diese bietet dem Benutzer einen individuellen und für sich vorteilhaften Zugang zum Portal.

# IPI CASE STUDY



Die globalen News, die in vier Sprachen veröffentlicht werden, sind das Aushängeschild des Intranets und erreichen mehrere tausend Anwender. Um die Identifikation der Mitarbeiter mit dem neuen Portal zusätzlich zu fördern und eine bessere Akzeptanz zu schaffen, steht jedem Mitglied eine eigene „MySite“ zur Verfügung. An dieser Stelle kann er sich freiwillig selbst präsentieren und berufliche sowie private Informationen einstellen.



## Nutzen & Ausblick

Das Portal ist inzwischen seit einiger Zeit erfolgreich international im Einsatz und erleichtert den Mitarbeitern ihre tägliche Arbeit. Die Eigenverantwortlichkeit bei der Informationsbeschaffung (pull statt push) ist im Denken der Mitarbeiter mittlerweile verankert. Anstatt Informationen per E-Mail zu erhalten, sind sie daran gewöhnt sich die internationalen News im Portal „abzuholen“. Viele Mitarbeiter begrüßen die Möglichkeit webbasierte Arbeitsräume aufbauen und nutzen zu können und sehen es als Vorteil keine Insellösungen konzipieren zu müssen. Durch die Collaboration-Bereiche ist die internationale Zusammenarbeit erheblich verbessert worden. Vor allem die Möglichkeit Mitarbeiter von geografisch weit entfernten Gesellschaften direkt miteinzubeziehen wird als großer Mehrwert empfunden.